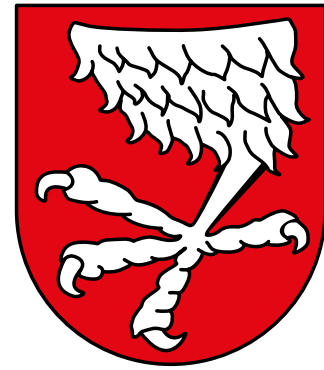


Mitteilungsblatt

Gemeinde Kürnbach



Herausgeber: Gemeinde Kürnbach, Verantwortlich für den amtlichen Teil ist der Bürgermeister Armin Ebhart oder sein Vertreter im Amt, für den übrigen Inhalt Druckerei und Verlag Schlecht e.K., Kerschensteinerstr. 10, 75417 Mühlacker
Telefon: 07041/3022 · Telefax: 07041/5249
Internet: www.gemeinde.de · Email: verlag@gemeinde.de

63. Jahrgang

Donnerstag, 31. August 2023

Nummer 35



Open-Air-Kino mit Picknick am See

Sa, 09.09.2023 ab 18:30 Uhr
(Film um 20:30 Uhr)
Kürnbach, Schlosswiesensee



NACH DEM WEITWEITEN BESTSELLER-PHÄNOMEN
VON DER PRODUKTION
ESTER WITTESPÖCK
& BELLO KUBISHINE
**DER
GESANG
DER
FLUSSKREBSE**
GEHEIMNISSE SIND NUR UNTER DER OBERFLÄCHE VERGEBEN

Eintritt: 6 €

Vorverkauf: vhs Karlsruhe Land /
Bürgerbüro Kürnbach
(Bei schlechtem Wetter: Badische Kelter)



Abendkasse bei schönem Wetter am See. Kein Vorverkauf mehr für die Badische Kelter.



Telefonverzeichnis der Gemeinde Kürnbach

www.kuernbach.de | E-Mail: gemeinde@kuernbach.de



Notruf und Störungen

Polizei	Tel. 110
Rettungsdienst/Feuerwehr	Tel. 112
Krankentransport (DRK)	Tel. 19222
EnBW Stromversorgung	
Störungsstelle	Tel. 0800 3629477
Netze-Gesellschaft Südwest mbH	
Störmeldenummer – Erdgas	Tel. 0180 2056229
Stadtwerke Bretten	
Wasserrohrbruch und Wasserversorgung	Tel. 07252 913230
PYUR (ehemals PrimaCom Berlin GmbH):	
Zentrale Störungsannahme:	Tel. 030/25 77 77 77
NetCom BW	Tel. 0711/34034034
Gemeinde Kürnbach	
Gemeindeverwaltung	Tel. 07258/9105-0
Notruf Gemeinde	Tel. 07258/9105-55

Öffnungszeiten des Bürgerbüros:

Montag:	8 – 12 Uhr
Dienstag:	8 – 12 und 14 – 18.30 Uhr
Mittwoch:	geschlossen
Donnerstag:	8 – 12 Uhr
Freitag:	8 – 12 Uhr

Apotheken-Notdienst

Der Notdienst geht jeweils von 8.30 Uhr bis 8.30 Uhr des folgenden Tages!

Do. 31.08.2023	Retzbach-Apotheke, Schwaigener Str. 12, 75050 Gemmingen, Tel. 07267/9 12 10
Fr. 01.09.2023	Faust-Apotheke, Stuttgarter Str. 18, 75438 Knittlingen, Tel. 07043/3 27 15
Sa. 02.09.2023	Burg-Apotheke, Gartenstr. 12, 75056 Sulzfeld, Tel. 07269/2 92
So. 03.09.2023	Schäfer-Apotheke, Brettener Str. 34, 75031 Eppingen, Tel. 07262/43 93
Mo. 04.09.2023	Amthof-Apotheke, Brettener Str. 27, 75038 Oberderdingen, Tel. 07045/84 22
Di. 05.09.2023	Hubertus-Apotheke, Kronenstr. 7, 75057 Kürnbach, Tel. 07258/9 23 76
Mi. 06.09.2023	Stromberg-Apotheke, Weilerer Str. 6, 74374 Zaberfeld, Tel. 07046/93 01 23

Soziale Dienste

Diakoniestation Südlicher Kraichgau
Tel. 0162 / 25 58 990 oder 07269 / 91 960

Sozialwerk Bethesda - Zion Mobil ambl. Pflegedienst
Tel. 07045 20 002 100
In Notfällen bitte den diensthabenden Arzt verständigen.

Ärztliche Notdienste

Ärztliche Notdienste Bretten
Rechbergklinik, Edisonstr. 10, 75015 Bretten (Rechbergklinik)
Telefon 116 117
Mo., Di., Do., Fr. von 19 – 23 Uhr,
Mi. von 13 – 23 Uhr, Sa., So. und an Feiertagen 8 – 23 Uhr

Kinder- und Jugendärztlicher Notdienst
Kindernotfallambulanz, Kanzlerstr. 2–6, Pforzheim
www.helios-kliniken.de/pforzheim
Mittwoch und vor Feiertagen: 15.00 – 20.00 Uhr
Freitag: 16.00 – 20.00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage: 08.00 – 20.00 Uhr
Telefonische Terminabsprache sinnvoll: Telefon 07231/969 2969

In lebensbedrohlichen Situationen wenden Sie sich bitte an die Rettungsleitstelle unter 112.

Zahnärztlicher Notfalldienst
Telefon 0761/120 120 00

Tierärztlicher Sonntagsdienst
Der tierärztliche Sonntagsdienst für Notfälle wird wie folgt versehen:
Am 02.09. / 03.09.
TÄ Michalowsky, Tel. 0151/70038871
Am Stadion 15, 75038 Oberderdingen
Jeweilige telefonische Voranmeldung ist notwendig!

Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Karlsruhe

Werner-von-Siemens-Str. 2 – 6
Siemens Technopark Bruchsal, Gebäude-Nr. 5137 A, 76646 Bruchsal
Weitere Informationen auch im Internet unter www.awb-landkreis-karlsruhe.de

Kundentelefon

Privatkundentelefon	0800 2 9820 20
Sperrmülltelefon	0800 2 9820 30
Reklamationstelefon	0800 2 160 150
Auftragsannahme für Container/Gewerbetelefon	0800 2 9820 10

Öffnungszeiten
Mo. bis Fr. von 7.30 bis 12 Uhr und 13.30 bis 17 Uhr
(nicht zu verwechseln mit dem Kombi-Hof „Morforster Weg“)

Sommeröffnungszeiten Kombihof „Morforster Weg“
Öffnungszeiten vom 01.04. – 31.10:
Montag – Freitag: 16.00 – 18.00 Uhr
Samstag: 10.00 – 16.00 Uhr

Winteröffnungszeiten Kombihof „Morforster Weg“
Öffnungszeiten vom 01.11. – 31.03:
Montag - Freitag: 15:00 – 17:00 Uhr
Samstag: 10:00 – 16:00 Uhr

Personalausweis Sperr-Notruf

Rund um die Uhr erreichbar
116 116 (in Deutschland kostenfrei aus dem Festnetz und aus allen Mobilfunknetzen sowie aus dem Ausland mit der deutschen Ländervorwahl, also über +49 116 116, gebührenpflichtig zu erreichen).
Zur Sicherheit ist der Sperr-Notruf zusätzlich über **+49 (0)30 40 50 40 50** erreichbar.

Neuigkeiten

Übergabe eines Baggers an die Mitarbeiter des Abwasserverbandes Oberer Kraichbach

Am 17.08.2023 hat der Verbandsvorsitzende des Abwasserverbandes, Bürgermeister Nowitzki, den neu angeschafften Bagger an die Mitarbeiter übergeben. Der Bagger soll in erster Linie für die Instandsetzung der Schachtanlagen im Verbandsgebiet verwendet werden.

Ferner können die Bauhöfe und Eigenbetriebe der Verbandsgemeinden Oberderdingen, Sulzfeld, Kürnbach, Sternenfels, Zaisenhausen und Bretten-Bauerbach den KUBOTA Bagger gegen Kostenerstattung beim Abwasserverband ausleihen.



Betriebsleiter Bauer (im Bagger), Bürgermeister Nowitzki, Bürgermeister Nöltner, Bürgermeister Ebhart, Mitarbeiter Tim Bauer, Stellvertr. Bürgermeister Fischer

Amtliche Bekanntmachungen

Bundesweiter Warntag

Der nächste bundesweite Warntag findet am **Donnerstag, den 14. September 2023** statt. An diesem Aktionstag erproben Bund und Länder sowie die teilnehmenden Kreise, kreisfreien Städte und Gemeinden in einer gemeinsamen Übung ihre Warnmittel. Ab 11:00 Uhr aktivieren die beteiligten Behörden und Einsatzkräfte unterschiedliche Warnmittel wie z. B. Sirenen oder Warn-Apps. Auf diese Weise werden die technischen Abläufe im Fall einer

Warnung und auch die Warnmittel selber auf ihre Funktion und auf mögliche Schwachstellen hin überprüft. Im Nachgang werden von den Verantwortlichen gegebenenfalls Verbesserungen vorgenommen und so das System der Bevölkerungswarnung sicherer gemacht.

Was passiert am bundesweiten Warntag?

Der bundesweite Warntag dient weiterhin dem Ziel, die Menschen in Deutschland über die Warnung der Bevölkerung zu informieren und sie damit für Warnungen zu sensibilisieren.

Am bundesweiten Warntag wird ab 11:00 Uhr eine Probewarnung in Form eines Warntextes an alle am Modularen Warnsystem (MoWaS) des Bundes angeschlossene Warnmultiplikatoren (z. B. Rundfunksender und App-Server) geschickt. Die Warnmultiplikatoren versenden die Probewarnung zeitversetzt an Warnmittel wie Fernseher, Radios und Smartphones. Dort können Sie die Warnung dann lesen und/oder hören.

Parallel können auf Ebene der Länder, in den teilnehmenden Landkreisen und Kommunen verfügbare kommunale Warnmittel ausgelöst (z. B. Lautsprecherwagen oder Sirenen) werden.

Auf welchen Wegen wird gewarnt?

Da eine Warnung sehr wichtige Informationen beinhaltet, soll sie möglichst viele Menschen erreichen. Deswegen wird eine Warnmeldung über viele verschiedene Warnmittel bzw. Wege verbreitet. Zum Beispiel über Radio und Fernsehen, Internetseiten, Social Media, Warn-Apps, digitale Stadtanzeigtäfel, Lautsprecherwagen oder Sirenen.

Durch Vielzahl und Vielfalt der Warnmittel wird sichergestellt, dass eine Warnung möglichst viele Menschen erreicht. Denn werden bei Ihnen vor Ort beispielsweise keine Sirenen zur Warnung eingesetzt, so gibt es zahlreiche weitere Warnmittel, über die Sie im Gefahrenfall gewarnt werden können. Auch neue und alternative Warnmittel werden kontinuierlich erforscht, entwickelt und eingesetzt.

Was sind die Ziele des bundesweiten Warntags?

Menschen mit dem Thema Warnung vertraut machen.

Der bundesweite Warntag dient dazu, die Menschen in Deutschland zu informieren und sie vertraut zu machen mit dem Thema Warnung der Bevölkerung. Dabei stehen folgende Aspekte im Mittelpunkt:

- Wovon wird gewarnt?
- Wie wird gewarnt?
- Wer warnt?
- Was können Sie tun?

Je vertrauter Sie mit dem Thema sind, umso eigenständiger und effektiver können Sie in einer Krisensituation handeln und sich schützen.

Warnmittel und Abläufe der Warnung technisch erproben

Durch die Probewarnung am bundesweiten Warntag werden die unterschiedlichen Warnmittel und die Abläufe im Fall einer Warnung praktisch mit dem Ziel getestet,

- mögliche technische Schwachstellen in der Funktion der Warnmittel und in den Abläufen der Warnung aufzuspüren und
- diese gegebenenfalls im Nachgang zu beseitigen, um somit die Warnung der Bevölkerung stetig zu verbessern.

Wer ist verantwortlich für den bundesweiten Warntag?

Zuständig auf der Ebene der Kommunen sind in der Regel die für den Katastrophenschutz zuständigen Behörden.

Das ISF-Bund-Länder-Projekt „Warnung der Bevölkerung“ im BBK koordiniert die Maßnahmen der Vorbereitung und Durchführung des bundesweiten Warntages.

Veranstaltungskalender September 2023

Datum	Veranstaltung	Veranstalter/ Veranstaltungsort
08.09.2023 17.00 – 20.00 Uhr	After Work Ausschank	Brauerei von Berg
09.09.2023	1. Open Air Kino am See	VHS
10.09.2023 10.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zu Wandern mit Wein	Ev., Ev.-meth., Kath. Kirche
10.09.2023	Wandern mit Wein	WG, Weingüter GravinO und Plag
12.09.2023	Stimme stärken mit Übungen zum Mitmachen	Landfrauenverein, Badische Kelter
16./17.09.2023	Seefest	Angelsportverein, Schlosswiesensee
17.09.2023 , 09.30 Uhr	Gottesdienst zum Frauentag	Evang. Kirchengemeinde Kürnbach-Bauerbach
24.09.2023 , 09.30 Uhr	Gottesdienst zur Fairen Woche	Evang. Kirchengemeinde Kürnbach-Bauerbach



Kurzfilme erklären Beitragsberechnung der LBG

Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau
Mit zwei kurzen Filmen erklärt die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) die Beitragsberechnung der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft (LBG).

Jährlich versendet die LBG rund 1,4 Millionen Beitragsbescheide an ihre versicherten Unternehmerinnen und Unternehmer. Anhand eines fiktiven Beispiels geben die Filme einen Überblick über das Verfahren der Beitragszahlung sowie zur Berechnung der Beiträge. Zugleich werden häufig gestellte Fragen beantwortet.

Damit erweitert die SVLFG ihr digitales Beratungsangebot. Vorschläge für weitere Film-Ideen nimmt die SVLFG gerne entgegen. Zu finden sind die Filme „Beitragsbescheid der LBG – So berechnet sich mein Beitrag“ sowie „Beitragsbescheid der LBG: So läuft das Verfahren zur Beitragszahlung“ im Internet unter www.svlfg.de/beitrag-lbg. Dort gibt es auch weitere Informationen zum LBG-Beitrag. Link zu YouTube: www.youtube.com/@svlfg3082
SVLFG

Erntejagden sicher durchführen

Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau
Erntejagden sind sehr dynamisch und anspruchsvoll in Vorbereitung und aktiver Ausübung. Das zeigt nicht zuletzt der tödliche Unfall im letzten Jahr. Umso mehr muss Wert auf die Planung sowie Durchführung und nicht zuletzt auf zuverlässige Jägerinnen und Jäger gelegt werden.

Eine gute Planung mit ausreichend zeitlichem Vorlauf sowie eine versierte Organisation und Durchführung sind die Grundvoraussetzungen für eine sichere und erfolgreiche Jagd. Verantwortlich hierfür ist der Jagdherr. Er stimmt mit den Landwirten die zu bejagenden Flächen ab und dokumentiert diese im Lageplan. Darin werden auch Anzahl und Ort der Jagdeinrichtungen eingetragen sowie Schuss- und Gefahrenbereiche von angrenzenden Straßen, Wegen und Siedlungen festgelegt. Hilfreich ist zudem eine Liste mit Kontaktdaten der geeigneten, zuverlässigen Jäger und Nachsucheführer sowie der Reviernachbarn, Landwirte und Lohnunternehmer.

Verletzungen durch vom Boden abprallende Kugeln zeigen immer wieder die Notwendigkeit von erhöhten Ansitzeinrichtungen und der Begrenzung des Schussfeldes auf. Daher sind feste oder mobile Ansitzeinrichtungen für Erntejagden zu benutzen. In den Unfallverhütungsvorschriften zur Jagd (VSG 4.4) ist dies jüngst mit aufgenommen worden. Als erhöhte Ansitzeinrichtungen eignen sich auch mobile Objekte, entweder auf einem PKW mit Ladefläche oder auf einem Anhänger. Sie müssen standsicher mit dem Fahrzeug verbunden sein und einen sicheren Aufstieg besitzen. Das Fahrzeug muss während der Jagd stehen und das Fahrerhaus darf nicht besetzt sein.

Weitere Hinweise und Empfehlungen finden sich in der SVLFG-Broschüre „Sichere Erntejagd“. Sie kann unter www.svlfg.de und mit dem Suchbegriff „B44“ kostenlos aus dem Internet heruntergeladen werden. Druckexemplare können telefonisch unter 0561 785-10339 oder online unter www.svlfg.de/broschueren-bestellen angefordert werden. Die Unfallverhütungsvorschrift Jagd findet sich unter dem Suchbegriff „VSG 4.4“. SVLFG



Naturschutzgebiete alleine können die Vielfalt der Insekten nicht bewahren

Uniforme Landschaften machen Insekten das Leben schwer

Baden-Württemberg/Karlsruhe/Königsbach-Stein. Dr. Ulrich Maurer, Präsident der LUBW Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg, veranschaulichte heute gemeinsam mit seinem Team im Naturschutzgebiet „Beim Steiner Mittelberg“ in Königsbach-Stein, welche entscheidende Rolle die Landschaft für einen intakten Insektenbestand spielt. Sie zeigten Vertreterinnen und Vertreter baden-württembergischer Behörden und Medien bei dem Vorort-Termin auch, welche Methoden bei der Erfassung der Insekten im Gelände zum Einsatz kommen. Exakte Standards beim Monitoring sind besonders wichtig, um verlässliche Daten zu gewinnen. Ziel ist es, über alle Flächen hinweg vergleichbare und aussagekräftige Ergebnisse zu erzielen, um belastbare Aussagen zur Entwicklung der Insekten zu treffen.

Naturschutzgebiete sind für Insekten Rettungseinseln in der Landschaft

Das kleine Naturschutzgebiet „Beim Steiner Mittelberg“ liegt für Insekten wie eine Rettungsinsel inmitten einer überwiegend konventionell genutzten Landschaft, die von Wirtschaftswäldern, Siedlungen und Äckern geprägt ist. Das geschützte Gelände bietet den Insekten einen großen Reichtum an hochwertigen Strukturen. Arten mit unterschiedlichen Ansprüchen an ihre Umgebung finden hier einen Lebensraum.

„Wir sehen, dem Naturschutzgebiet sind enge Grenzen gesetzt. Die strukturarme Umgebung bietet den Insekten kaum Nistplätze, Nektarquellen für Wildbienen oder Futterpflanzen für die Raupen der Falter“, beschreibt Maurer die umliegende Szenerie. „Angesichts der Tatsache, dass 2,4 Prozent der Flächen in Baden-Württemberg als Naturschutzgebiete ausgewiesen sind, wird schnell deutlich, dass wir nicht allein mithilfe dieser Gebiete unsere Insektenpopulation und die Biodiversität im Land erhalten können. Die gesamte Landschaft muss als Einheit betrachtet werden, in der ein Netzwerk aus geeigneten Lebensräumen den Insekten Nischen bietet für Nahrungssuche und Fortpflanzung.“

Insektenmonitoring liefert Fakten und ermöglicht Anpassungsstrategien

„Viele Menschen haben den Eindruck, dass es heutzutage weniger Schmetterlinge gibt als früher, können dies jedoch nicht anhand von Zahlen belegen. Die Beurteilung von Veränderungen gestaltet sich besonders schwierig, wenn sie fast unbemerkt und schleichend ablaufen. Hier setzt das systematische Insektenmonitoring an“, fährt Maurer fort. Es sei eine wichtige Grundlage, um den Ursachen des Insektensterbens mit gezielten Maßnahmen zu begegnen.

Das Insektensterben bedroht die Lebensgrundlagen der Menschen, da Insekten in den Ökosystemen Schlüsselaufgaben übernehmen, wie die Bestäubung von Pflanzen, die Aufbereitung abgestorbener Materialien oder den Erhalt der Bodenfruchtbarkeit. Zudem bilden sie die Nahrungsgrundlage für viele andere Tiere, wie Vögel und Fledermäuse.



Foto zeigt: Aufbau einer Malaise-Falle durch Mitarbeiter des Naturkundemuseums Stuttgart, Quelle: Dr. Torsten Bittner

Erfassungsmethoden des Insektenmonitorings

Je nach Insektenart und Lebensweise kommen im Monitoring unterschiedliche Erfassungsmethoden zum Einsatz, darunter Transektzählungen, Boden- und Malaise-Fallen. Im Naturschutz-

gebiet „Beim Steiner Mittelberg“ werden in diesem Jahr die Biomasse flugaktiver Insekten, Tagfalter und Widderchen sowie Heuschrecken mittels Malaise-Fallen und Transektzählungen erfasst.

Die systematische Erfassung von Insekten bedeutet eine hohe logistische Herausforderung. Die Insekten sind meist sehr mobil und nur zu bestimmten Jahreszeiten und Witterungen nachweisbar. Fachwissen ist daher unerlässlich, um eine weitgehend objektive Erfassung zu gewährleisten.

Die Ergebnisse der Erfassungen können je nach untersuchtem Gebiet stark variieren, berichtet Dr. Florian Theves, zuständig bei der LUBW für das Insektenmonitoring. „Manchmal findet sich über Stunden nur ein einzelner Falter, während sich ein andermal gleich Hunderte auf einer Blumenwiese tummeln.“ Insgesamt wurden so im ersten Durchgang des Insektenmonitorings, der sich über vier Jahre erstreckte, über 342.000 Insekten erfasst und 6.100 Proben genommen. Nun findet der zweite Durchgang statt.

Bei der Veranstaltungsreihe Gläserne Produktion ist dieses Mal eine Weinwanderung durch Kürnbach geplant

Kreis Karlsruhe. Eine offene Weinwanderung im Rahmen der Gläsernen Produktion findet am Sonntag, 10. September, von 10 bis 18 Uhr in Kürnbach statt. Startpunkt der Wanderstrecke ist in der Schulstraße in Kürnbach. Die rund fünf Kilometer lange Wanderung führt im weiten Bogen um das Schwarzrieslingdorf durch Weinberge, Wiesen und Wald. An fünf Weinständen präsentieren die Winzergenossenschaften Kürnbach und die Weingüter GravinO und Plag ihr aktuelles Sortiment. Zudem werden entlang der Wanderstrecke Informationen zu den Weinsorten und zum Weinbau vermittelt. Für Kinder gibt es verschiedene Spielangebote.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Parkmöglichkeiten gibt es beim Sportplatz in der Lindenstraße/Schulstraße. Die Straßenbahnlinie S4 (Karlsruhe-Heilbronn) und die Buslinie 145 (ab Oberderdingen-Flehingen) können für eine Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln genutzt werden. Ab der Haltestelle Ober-Tor-Platz in Kürnbach ist der Fußweg zum Start der Wanderstrecke ausgeschildert.

Weitere Fragen beantwortet Heidrun Feßenbecker, Winzergenossenschaft Kürnbach eG, unter Telefon 07258 927896 sowie per Mail an h.fehsenbecker@t-online.de.

Das Ernährungszentrum im Landratsamt Karlsruhe veranstaltet ein Onlineseminar zu Babykost

Kreis Karlsruhe. Säuglinge wachsen schnell und lernen täglich Neues. Für eine optimale Entwicklung spielt auch die Ernährung eine große Rolle. Deshalb bietet das Ernährungszentrum im Landratsamt Karlsruhe am Dienstag, 19. September, von 10 bis 11.30 Uhr ein Onlineseminar an, das sich mit dem Thema „Babykost - wie gelingt der Übergang von der Milch zum Brei oder baby led weaning“ befasst.

Körperlich sind Babys ab dem fünften Monat so weit entwickelt, dass sie Brei und erste weiche Lebensmittel zu sich nehmen können und Interesse an neuen Geschmäckern zeigen. Neben der klassischen Beikost in Form von Breien nimmt das „baby led weaning“, auch breifreie Beikost genannt, einen immer größeren Stellenwert ein. Babys lernen hierbei normale Kost zu essen. Für Eltern stehen dabei oft viele offene Fragen zur Gestaltung des Essens und der Umgewöhnung im Raum. Diese werden im Onlineseminar beantwortet.

Eine Anmeldung ist erforderlich unter Telefon 0721 936-88630 sowie per Mail an ernaehrungszentrum@landratsamt-karlsruhe.de.

Die Pflegestützpunkte im Landkreis unterstützen Angehörige von Menschen mit Demenz

Kreis Karlsruhe. Die Pflege von an Demenz erkrankten Menschen kostet Kraft und Zeit. Eine Auseinandersetzung mit der Erkrankung und den damit verbundenen Einschränkungen und Anpassungsmöglichkeiten kann die Grundlage für eine gute Versorgung der Erkrankten bilden, ohne dabei die Bedürfnisse der Angehörigen aus dem Auge zu verlieren. Das Netzwerk Demenzaktives Bretten bietet daher eine Schulungsreihe für Angehörige an. Die insgesamt vier Termine finden in Blöcken statt

jeweils samstags am 16. September, 30. September, 14. Oktober und 28. Oktober von 9.30 bis 12 Uhr und 13 bis 15.30 Uhr in der Tagespflege Bretten, Pfluggasse 5-9.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden bei der Schulung zum Krankheitsbild, den Auswirkungen auf den Alltag, rechtlichen Aspekten sowie verschiedenen Entlastungsmöglichkeiten informiert. Neben der Vermittlung von Fachwissen steht der Austausch unter den Angehörigen im Mittelpunkt.

Der Pflegestützpunkt des Landkreises Karlsruhe am Standort Bretten ist neben der Stadt Bretten und Leistungsanbietern der Altenpflege Kooperationspartner des 2019 gegründeten Netzwerks.

Die Schulung ist kostenfrei. Die Anmeldung findet statt über den Pflegestützpunkt Bretten unter Telefon 0721 936-71230 oder per Mail an pflgestuetzpunkt.bretten@landratsamt-karlsruhe.de.

Eltern-Kind-Treffs der Frühen Hilfen im Landkreis Karlsruhe

Die Eltern-Kind-Treffs der Frühen Hilfen richten sich an Eltern mit Kindern von 0 – 2 Jahren, finden monatlich statt und sind kostenfrei. Gemeinsam werden wir spielen, basteln und Zeit zum Austausch haben. Sie erfahren Interessantes zu den verschiedenen Entwicklungsphasen Ihres Kindes (z.B. Trotz, Windelabschied, Rituale, etc.) und erhalten Spiel- und Beschäftigungsanregungen. Die Themen können gerne durch Ihre Wünsche mitgestaltet werden.

Bretten

Wann: monatlich am Dienstag von 14.30 – 16.00 Uhr

Termine: 29.08.23, 26.09.23, 07.11.23 und 05.12.23

Wo: Raum der Begegnung, Bahnhofstr. 13/1, 75015 Bretten

Oberderdingen

Wann: monatlich am Donnerstag von 10.00 – 11.30 Uhr

Termine: 07.09.23, 05.10.23, 16.11.23 und 14.12.23

Wo: Spielscheune Oberderdingen, Bremichstr. 1, 75038 Oberderdingen

Zaisenhausen

Wann: monatlich am Dienstag von 10.00 – 11.30 Uhr

Termine: 29.08.23, 26.09.23, 07.11.23 und 05.12.23

Wo: Bürgersaal im Rathaus, Hauptstr. 97, 75059 Zaisenhausen

Leitung: Leandra Bock, Sozialpädagogin, Frühe Hilfen, Landratsamt Karlsruhe

Kosten: keine

Anmeldung: ab sofort.

Anmeldung und weitere Informationen: Leandra Bock

E-Mail: leandra.bock@landratsamt-karlsruhe.de

Tel.: 0721 936 – 69 970

Unsere Natur

Die Wilde Möhre

Viele kennen die hoch stehenden, von Juni bis Oktober weiß blühenden Doldengewächse auf Wiesen, am Wegesrand oder auf Brachflächen. Und doch fragt man sich: Ist dies nun die „Wilde Möhre“, die essbar ist?

Die Wilde Möhre hat meist dreiteilige und gefiederte Hüll- oder Kelchblätter unter der Doldenblüte. Inmitten der Doldenblüte sitzt eine dunkle Blütenattrappe, die dunkelrote bis schwarze Mohrenblüte! Diese täuscht ein Insekt vor und signalisiert, dass sich bereits eine Fliege bedient oder Aas vorzufinden sei!

Mit dieser Blütenattrappe ist sie unverwechselbar! Doch manchmal fehlt diese, was eine genaue Bestimmung wieder schwieriger gestaltet!

So werden Wildbienen, Käfer, Blattwespen, Wanzen und allerlei Fliegen angelockt. Sie sorgen für die Bestäubung und die Wilde Möhre wird für sie zur wichtigen Futterpflanze!

Sind die Blüten befruchtet zieht sich die Dolde kugelig zusammen. Damit werden die Samen im Fruchtkorb während des Reifens geschützt und als reife Samen vom Wind oder über das Fell von vorbeistreifenden Tieren verteilt.

Die Wilde Möhre ist eine zweijährige Pflanze die erst im zweiten Jahr blüht. Sie verträgt Trockenheit, ist Tiefwurzler mit einer hellen Wurzel und wird 40-90 cm hoch, zuweilen über 1 m. Das bekannte Möhrenaroma entströmt aus der Wurzel oder aus zerriebenen Blätter. Dies ist leider auch bei den giftigen Doppelgängern der Fall! Bei Wiesenkümmel oder Wiesenkerbel wäre das Verwechseln kein Problem, denn die beiden sind nicht giftig. Aber bei Doppelgänger wie Hecken-Kälberkropf, Hundspetersilie oder Gemeiner Schierling würde man giftige, nicht zum Verzehr geeignete Pflanzen pflücken!
Für die Raupen vom Schmetterling Schwalbenschwanz ist die Wilde Möhre wichtiges Raupenfutter, ebenso für die Raupen des Landkärtchen, Widderchen und Gamma-Eule.

Fotos/Text: Helga Wulf
Quellen: NATURA DB, ousuca

Abfallbeseitigung

September	
1	Fr
2	Sa
3	So
4	Mo R + R
5	Di Bio wö + Bio
6	Mi
7	Do 36
8	Fr
9	Sa
10	So
11	Mo W + W
12	Di Bio + Bio
13	Mi
14	Do 37
15	Fr
16	Sa
17	So
18	Mo R + R
19	Di Bio wö + Bio
20	Mi
21	Do 38
22	Fr
23	Sa S
24	So
25	Mo W + W
26	Di Bio + Bio
27	Mi
28	Do 39
29	Fr
30	Sa



(links) Blütenattrappe, ein Erkennungsmerkmal der Wilden Möhre
(rechts) Doldenblüte und Fruchtkorb



Fruchtkorb der Wilden Möhre mit stacheligen Samen

Fundsachen

Gefunden wurde
ein Schlüsselbund (2 Schlüssel) mit Schlüsselanhänger
am: 25.08.2023
Ort: Bachstraße Ecke Klosterstraße an der Mauer